

Fachinformation vom 7. Dezember 2021

Kinos: Gute Lüftung sorgt für geringe Infektionsrisiken

Die in Filmtheatern typischen guten Lüftungsanlagen sorgen für eine zügige Abfuhr möglicher infektiöser Aerosole. Dies belegen auch die jüngsten Analysen im Projekt »CineCov«, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Das Projekt »CineCov« untersucht die Lüftung in Kinos.

Wissenschaftler*innen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP haben auf Initiative der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (SPIO) die typische Lüftungssituation in Kinosälen untersucht.

Gemeinsam mit der Universität der Bundeswehr – unter anderem im

Kino »Neues Rex« in München – führten sie umfassende Messungen durch und werteten mittels Simulation verschiedene Szenarien aus.

Ergebnis: Die möglicherweise vom Publikum freigesetzten infektiösen Aerosole transportiert die Lüftung zügig ab.

»Die durch Menschen erwärmte Luft steigt nach oben. Speziell die für Kinosäle typische sogenannte Quelllüftung macht sich diesen Effekt zunutze«, bringt Prof. Dr. Gunnar Grün, Projektleiter von CineCov, die Ausgangslage auf den Punkt. »Dies hat den entscheidenden Vorteil, dass Aerosole und darin enthaltene Viren effektiv abgeführt werden«. In der Konsequenz sinkt das Infektionsrisiko – was sich mit dem kürzlich berichteten geringen Anteil an Warnmeldungen der Luca-App aus Kinos (1,7 Prozent) sehr gut deckt.



© Fraunhofer IBP

Messung der Ausbreitung von Surrogat-Viren (Modellviren) im Kinosaal »Trifthof« in Weilheim zur Evaluation der Wirksamkeit von Luftreinigungsmaßnahmen.

ca. 207 Worte, ca. 1350 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner*in:

M.Sc. Ann Kathrin Wissemann

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de